

ANGABEN ZUR BAUSTELLE UND ZUR AUSFÜHRUNG – VORBEMERKUNGEN ENTSPRECHEND ALLGEMEINEN TECHNISCHEN VERTRAGSBEDINGUNGEN

0.1 Angaben zur Baustelle entsprechend VOB/C DIN 18299 ATV

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Die Baustelle liegt im Bereich des Universitätsklinikums Leipzig, im östlichen Bereich der Liebigstraße in 04103 Leipzig.

Die Ausführung der Leistungen erfolgt im Baufeld SIR (aktuell als Parkplatz genutzt), in Teilbereichen des Hauses 7-1.BA_EKK (Gebäude Nr. 4333) sowie nördlich der Liebigstraße (Vergabeeinheit 501 Freima-
chung BE-Flächen). Die Flächen sind in den Anlagen A1a und 1b dargestellt.

Für die Baustelleneinrichtung stehen zwei Flächen zur Verfügung, die BE-Fläche Liebigstraße und die BE-Fläche 2 „Haus am Park“.

Die BE-Flächen sind von Erschließungsstraßen für die Andienung des Klinikums umgeben und mit Bau-
zäunen abgegrenzt.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Be- dingungen

Notwendige Umbaumaßnahmen im Bestand Haus 7-1.BA_EKK erfolgen während der Nutzung der umlie-
genden Krankenhausbereiche. Aus der laufenden KH-Nutzung sind keine schädlichen Einwirkungen auf
den Baustellenbereich zu erwarten.

Auch durch die Baustelle darf es keine Einschränkungen der Krankenhaus-Prozessabläufe geben. Lärm-
und erschütterungsintensive Arbeiten sowie Arbeiten mit Staubentwicklung sind zu vermeiden bzw. mini-
mieren. Falls diese unvermeidlich sind, müssen diese im Vorfeld (mind. 2 Wochen vor Ausführung) mit
dem Fachbauleiter/ Objektüberwacher sowie der UKL-Projektleitung abgestimmt werden. Weitere Limitie-
rungen sind in den WBVB formuliert.

Lärm- und erschütterungsintensive Arbeiten sowie Arbeiten mit Staubentwicklung sind durch Einsatz ent-
sprechender Baumaschinen und -gerätetechnik zu vermeiden bzw. zu minimieren. Es befinden sich Pati-
enten der Tageskliniken und auf Stationen, UKL-Mitarbeiter, sensible medizintechnische Geräte und eine
Kindertagesstätte in unmittelbarer Umgebung.

So sind bei den nachfolgend beschriebenen Bautätigkeiten folgende Besonderheiten bei der Auswahl der
Baumaschinen und -gerätetechnik sowie beim Bauablauf zu beachten und kalkulatorisch zu berücksichti-
gen. Eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Abbruch- und Stemmarbeiten:

- Es ist auf eine sorgfältige und auf den Leistungsgegenstand zugeschnittene Arbeitsweise mit geringeren
Erschütterungseinwirkungen zu achten.
- Die Zertrümmerung von abgebrochenen Bauteilen sollte nicht auf der Baustelle erfolgen. Falls Zertrüm-
merungen auf der Baustelle nicht vermeidbar sind, ist ein lärm- und schwingungsarmes Verfahren zu
wählen.
- Der Einsatz eines schweren Abbruchhammers auf der Baustelle ist nicht möglich.

Allgemein:

- Vibrationserzeugende Geräte sollen grundsätzlich mit Vibrationsfrequenzen deutlich > 35 Hz betrieben
werden.

Die entsprechenden Arbeitsverfahren sind sorgfältig unter Berücksichtigung der erforderlichen Vermei-
dung von

- Vibrationseinträgen in den Untergrund bzw. in benachbarte Gebäude
 - Lärm
 - Staubentwicklung
- vorzubereiten und zuerst mit dem Objektüberwacher/ Fachbauleiter, dann mit AG abzustimmen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Ziel der Baumaßnahme ist die Errichtung des Neubaus Haus 7-2.BA_SIR als direkte Anbindung an das Bestandsgebäude Haus 7-1.BA_EKK. Es werden insgesamt 8 Geschosse geplant, davon 2 unterirdisch. Die Geschosshöhen folgen weitestgehend den Bestandshöhen und variieren von 3,55m bis 5,42m (Bunker).

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Die UKL-internen Straßen sind wie die Liebigstraße während der Bauausführungszeit zentrale Ver- und Entsorgungswege des Klinikums, Zufahrt zur Notfallaufnahme, Feuerwehrezufahrt und wird für laufende Krankentransporte genutzt. Diese Prozesse dürfen grundsätzlich nicht behindert werden. Parken auf Verkehrsflächen (an und innerhalb der Baustelle) ist nicht gestattet.

Eventuell erforderliche Verkehrseinschränkungen des öffentlichen Straßenverkehrs, bspw. für Transporte von Geräten, sind rechtzeitig und eigenverantwortlich mit dem Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig, mit dem AG/ der Objektüberwachung abzustimmen (zur Koordination der Nutzereinschränkungen, Bauherreninformation, andere AN und umliegenden Baustellen). Die daraus resultierenden Aufwendungen und Kosten sind durch den AN selbst einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

siehe Feuerwehrübersichtsplan

Die im südlichen und östlichen Bereich der Baustelle gelegenen Feuerwehrrangriffsflächen und -zufahrten (teilweise dicht am Bereich der BE-Fläche) sowie die Anleiterstellen für die Feuerwehr sind zu jeder Zeit uneingeschränkt freizuhalten.

Des Weiteren ist das Parken von Fahrzeugen und das Zwischenlagern von Materialien auf den Zufahrtstraßen und Gehwegen verboten und wird sanktioniert.

0.1.6 Lage, Art, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen

Keine Angaben

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Baustrom-Versorgung

Baustrom wird vom AG nicht zur Verfügung gestellt und ist bei Bedarf eigenständig zu stellen. Die Kosten hierfür sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren.

Bauwasser Ver- und Entsorgung

Bauwasser wird vom AG nicht zur Verfügung gestellt und ist bei Bedarf eigenständig zu stellen. Die Kosten hierfür sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren.

Telefon/Datennetz:

Telefonanschlüsse oder Datenleitungen können seitens des AG nicht zur Verfügung gestellt werden.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Für die Vergabeeinheiten 300 Bauschild, 301 Zentrale Baustelleneinrichtung, 430 MSP-Trasse, **501 Freimachung BE-Flächen** gilt:

Durch den AG werden keine Aufenthalts- und/ oder Lagerräume im Bereich der Baustelle zur Verfügung gestellt.

Für die Aufstellung von eigenen Material- bzw. Personalcontainern des AN ist die Flächenbelegung mit dem AG/ der Objektüberwachung abzustimmen. Die zur Verfügung stehenden Flächen sind dem Lageplan zu entnehmen. Weitere Flächen stehen nicht zur Verfügung. Ein Anspruch auf bestimmte Aufstellplätze besteht nicht.

Eine mehrstöckige Aufstellung der eigenen Container im Bereich BE-Fläche südlich Haus 7-1.BA_EKK ist ausgeschlossen.

Der geeignete Verschluss und Sicherung der eigenen Lagerung und von Geräten im Bereich der Baustelle bzw. der überlassenen Flächen ist ausschließlich Sache des AN.

Die Toiletten und Sanitäranlagen innerhalb der Klinik dürfen nicht benutzt werden. Der AN ist eigenständig für die Schaffung entsprechender Sanitäranlagen zuständig. Bei Einsatz mobiler Sanitäreinrichtungen ist mittels regelmäßiger Entleerung und Reinigung sicherzustellen, dass von ihnen keine Geruchsbelastung oder anders gelagerte Beeinträchtigungen für die UKL-Bediensteten und Angehörigen entstehen.

Für alle weiteren Vergabeeinheiten gilt:

Durch den AG werden Aufenthalts- und/ oder Lagerräume, Sanitärcontainer inkl. WC und Duschen/ Waschgelegenheiten im Bereich der BE-Fläche 2 („Haus am Park“) zentral zur Verfügung gestellt. Sämtliche Container werden durch den AG vermietet.

Die zur Verfügung stehenden Flächen sind dem Lageplan zu entnehmen. Weitere Flächen stehen nicht zur Verfügung. Ein Anspruch auf bestimmte Aufstellplätze besteht nicht.

Der geeignete Verschluss und Sicherung der eigenen Lagerung und von Geräten im Bereich der Baustelle bzw. der überlassenen Flächen ist ausschließlich Sache des AN.

Die Toiletten und Sanitäranlagen innerhalb der Klinik dürfen nicht benutzt werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Der Baugrund wurde untersucht. Beim AG liegt ein Geotechnischer Bericht (einschl. Deklarationsanalysen) zu den Baugrundverhältnissen vor. Bei Bedarf wird dieser Bestandteil der Verdingungsunterlagen.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

Nach vorliegenden Geotechnischen Untersuchungen liegt der Grundwasserstand bei 110,10 m NHN (Bericht vom 31.05.2023) und somit über 8 m unter dem lokalen Geländeniveau.

Diese Aussage wurde mit den Untersuchungen vom 21.07.2024 aktualisiert (Ausbaudokumentation Rammpegel B2/23), in deren Ergebnis die Höhe des Grundwasserspiegels bei 110,36 m NHN festgestellt wurde. Der Grundwasserstand ist demnach 26 cm über dem Niveau zum Zeitpunkt der Baugrunduntersuchung 2023 anzunehmen.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Es gelten die ortsüblichen Regularien.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

Es werden keine Abfallcontainer durch den AG zur Verfügung gestellt. Anfallender Abfall aller Art (einschl. Verpackungsmaterial etc.) ist durch den AN sofort, mind. arbeitstäglich zu den eigenen Abfallsammelstellen zu verbringen (Abtransport von der Baustelle in eigenen Sammelbehältern). Dies gilt auch für flüssige Abfallstoffe/ Abwässer.

Die Aufstellung eigener Abfallcontainer des AN bedarf der Zustimmung durch die Objektüberwachung des AG. Die Freigabe kann aufgrund der beengten BE-Fläche nur in Ausnahmefällen und zeitlich begrenzt erteilt werden. Die Leerung ist dann durch den AN zu veranlassen. Ein Anspruch auf Abfallcontainer-Aufstellflächen besteht grundsätzlich nicht.

Eine fachgerechte Entsorgung und ggf. Trennung der Reststoffe/ Bauabfälle nach Maßgabe der Trennungsvorschriften sind Grundleistungen des AN und werden nicht gesondert vergütet. Darüber hinaus gehende Entsorgungskosten sind, falls zutreffend, im Rahmen einer in den WBVB bzw. BVB geregelten Vereinbarung anteilig durch den AN zu tragen.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Außerhalb der Baustelleneinrichtungsflächen sind keine Materiallagerungen des AN geduldet. Der Aufenthalt von Arbeitskräften in Baucontainern nach der Arbeitszeit sowie der Betrieb einer Baukantine im Baustellenbereich ist untersagt.

Aus Hygienegründen ist Essen oder Trinken im Baustellenbereich nicht gestattet. Alkoholische Getränke sind generell verboten.

Durch den Betrieb des bestehenden Klinikums müssen die Arbeiten mit einem Minimum an Lärm- und Staubentwicklung durchgeführt werden. Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des BIMSCHG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm-/ Geräuschemission und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften die Festlegungen gem. WBVB bzw. BVB.

Es dürfen nur schallgedämpfte Maschinen verwendet werden. Bei Nichtnutzung von Fahrzeugen und Maschinen sind diese abzuschalten, um unnötige Störungen bzw. Lärmbelästigungen vor Ort zu vermeiden.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Der Schutz von bestehenden Bäumen im Zufahrtsbereich (UKL-Straße) und im Umfeld der BE-Fläche hat Priorität. Dies gilt insbesondere auch für den Wurzelbereich, der vereinfacht angenommen dem Kronendurchmesser plus einem umlaufend 1,5 m breiten Schutzstreifen entspricht. In diesen Bereichen ist das Überfahren, das Lagern jeglicher Materialien, das Aufstellen oder Abstützen schwerer Lasten untersagt. Auf das generelle Verbot von Verunreinigen der Bodenflächen (z. B. durch Abwässer, Farbreste) wird in diesem Zusammenhang nochmals besonders hingewiesen. Das Arbeiten mit Hebezeugen ist im Bereich von Bäumen mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. Lasten sind nur mit geeigneten lastverteilenden Maßnahmen einzubringen.

Im südlichen Bereich des Baufeldes befindet sich ein denkmalgeschützter Park, welcher nicht geschädigt werden darf.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Keine Angaben

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Vor Ausführung von Arbeiten im Baufeld sind die vorhandenen Bestandsunterlagen zu Kanälen, Schächten und Trassen durch den AN gemeinsam mit der Objektüberwachung des AG zu prüfen. Unterirdische Verbindungsgänge und Lastbegrenzungen sind dem koordinierten Leitungsplan zu entnehmen. Der koordinierte Leitungsplan liegt beim AG zur Einsicht vor.

Vor der Durchführung von Stemm-, Bohr- und Einsetzarbeiten an bestehenden Böden, Wänden und Decken hat der AN diese auf Bestandsleitungen zu prüfen und diese mit einem Suchgerät zu orten. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Verbleibende Unklarheiten sind umgehend mit der Objektüberwachung des AG abzuklären. Bei Unterlassen dieser Informationspflicht haftet der Ausführende. Schachtscheine sind im Vorfeld einzureichen (Muster-UKL).

0.1.17 Bekannte und vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

Siehe Lageplan Auszug Bestandsmedien

0.1.18 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anordnungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden

Keine Angaben

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Alle Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen für Bauteile, Baustelleneinrichtung und Lagerplätze sowie deren Anmeldung und Veranlassung liegen in alleiniger Verantwortung des Auftragnehmers und sind gemäß Baustellenverordnung und nach den Unfallverhütungsvorschriften und den polizeilichen Vorschriften auszuführen.

Die Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes aus den staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regelwerken sind zu beachten und einzuhalten. Alle Leistungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind Nebenleistungen im Sinne der VOB und werden nicht gesondert vergütet.

Zur Gewährleistung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes haben alle auf der Baustelle tätigen Unternehmer die aktuell gültigen Sicherheits- / Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten. Sie gelten unabhängig von den Maßnahmen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo) und des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes (SiGe-Plan). Sie können lt. BaustellV die Erfüllung ihrer diesbezüglichen Pflichten nicht mit dem Hinweis auf den SiGeKo vernachlässigen, sondern bleiben dafür voll verantwortlich.

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Weisungsberechtigt, um ggf. nötige Arbeitsunterbrechungen anzuordnen, sind die Geschäftsführung und Technische Leitung des Krankenhauses sowie die Objektüberwachung im Auftrag des AG.

Erfolgt eine Anweisung zur Arbeitsunterbrechung direkt vom Krankenhaus, weil z. B. eine Absprache mit der Objektüberwachung nicht möglich ist, so hat der AN sich die Anordnung mit Namensangabe vom Anordnenden schriftlich bestätigen zu lassen und diese Bestätigung unverzüglich der Objektüberwachung zur Dokumentation zu übergeben.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Keine Angaben

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Keine Angaben

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Die Arbeiten des AN verlaufen im Anschluss, im Vorfeld oder parallel mit Arbeiten anderer Gewerke. Eine entsprechend übliche gegenseitige Rücksichtnahme und Koordination ist zu gewährleisten.

Dies ist durch den AN bei der Kalkulation seiner Einheitspreise mit zu berücksichtigen.

0.2 Angaben zur Ausführung entsprechend VOB/C DIN 18299 ATV

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

Es sind folgende Arbeitsschritte im Vorfeld der Hauptmaßnahme SIR vorgesehen:

- 1. Umverlegung Gehweg Liebigstr. (Bauvorbereitende Maßnahmen BE)**
2. Einrichtung Zentrale Baustelleneinrichtung
3. Umverlegung Mittelspannungstrasse Liebigstr.
4. Baufeldfreimachung Haus 7-2.BA_SIR
5. Baugrube/ Verbau Haus 7-2.BA_SIR inkl. Abbruch Versorgungsaufzug Bestand Haus 7-1.BA_EKK

6. Neubau Haus 7-2.BA_SIR

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

Besondere Erschwernisse ergeben sich insbesondere aus den Arbeiten im Bestand des Hauses. Die Arbeiten finden bei laufendem Betrieb der Einrichtung statt.

Für die öffentlichen Wege/ Anfahrten zur Baustelle bzw. zur BE-Fläche ist eine teilweise Überlagerung mit der Logistik des Klinikbetriebs nicht vermeidbar. Die klinischen Abläufe haben dabei Vorrang und sind durch die Bauausführung jeweils zu berücksichtigen. Mehraufwendungen durch Unterbrechungen oder längere Transportwege sind durch die AN in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Es finden zeitgleich und in direkter räumlicher Nachbarschaft weitere bauliche Maßnahmen des UKL statt. Freiflächen und Zufahrtswege stehen allen tätigen Firmen gemeinsam zur Verfügung. Es besteht ein erhöhter Aufwand zur Koordination.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Siehe separate Anlage SiGe-Plan

0.2.4 Art und Umfang der Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, zum Beispiel trittsichere Abdeckungen

Keine Angaben

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

Keine Angaben

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung

Keine Angaben, (Angaben zur Entsorgung siehe auch Pkt. 0.1.12).

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

Keine Angaben

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer

Keine Angaben

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüsten, Hebezeugen, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

Keine Angaben

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen

Grundsätzlich sind alle durch den AN zu liefernden und/oder einzubauenden Stoffe, Materialien und Bauteile, die im Verlauf der Bauausführung oder nach Abnahme in den Besitz des Auftraggebers übergehen, in neuwertigem, ungebrauchten Zustand zu verwenden. Geplante Abweichungen von diesem Grundsatz sind rechtzeitig vor Ausführung mit dem AG abzustimmen.

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und

Bauteile

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

Verwendete Stoffe, Materialien und Bauprodukte sollen möglichst und weitestgehend ohne gesundheits- oder umweltschädliche Inhaltsstoffe wie Lösungsmittel und Weichmacher verwendet werden, andernfalls ist deren Verwendung/ Installation mit dem Objektüberwacher bzw. Fachbauleiter abzustimmen. Die verwendeten Stoffe, Materialien und Bauprodukte sollen den Prüfkriterien folgender Umweltzeichen entsprechen:

- Blauer Engel (deutsches Umweltzeichen für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen)
- EU-Ecolabel (europäisches Umweltzeichen für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen)

Darüber hinaus bietet das ökologische Baustoffinformationssystem WECOBIS Zusatzinformationen.

0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Siehe Dokumentationsrichtlinie

0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwendung zuzuführen sind

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transport, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Maße der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.17 In welchen Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme

Der AN hat dem AG und durch den AG beauftragten Dritten den Zugang zur Baustelle jederzeit zu ermöglichen. Andere auf der Baustelle tätige Firmen müssen in Teilen auf durch den AN zu erbringende, noch nicht abgenommene Leistungen aufsetzen. Der AN hat dafür zu sorgen, dass seine eigene Leistung dadurch keinen Schaden nimmt und abnahmefähig bleibt.

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat, durch einen besonderen Wartungsvertrag

Keine Angaben, (weitere Angaben sind ggf. dem Leistungsverzeichnis zu entnehmen)

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Die Abrechnung hat an Hand von Plänen zu erfolgen. Das Aufmaß ist in Papier und digital zu übergeben. Die Schnittstellenkonfiguration für die digitale Übertragung ist dabei Format: GAEB-DA11 (2009).

Handaufmaße sind nur im begründeten Einzelfall zugelassen. Diese bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des AG. Aufmaße sind in Positionsreihenfolge und positionsweise kumulativ zu fassen. Zu jedem Einzelaufmaß ist ein Aufmaßdeckblatt zu erstellen, auf dem „Positionsmenge - Gesamt Soll“, „Positions- menge - Gesamt Ist“ und nachvollziehbarer Positionsmengenzuwachs zum jeweiligen Aufmaß ablesbar gelistet ist.

Auf Verlangen der Objektüberwachung des AG sind gemeinsame Aufmaß- bzw. Aufmaßdurchsprache- Termine im Baubüro der Objektüberwachung des AG durchzuführen.

A1. Anlage Lageplan-Übersicht



Bild 1a: Übersicht Liegenschaft, Haus 7-1.BA_EKK (Nr.4333) und Parkplatz (Blickrichtung Norden)

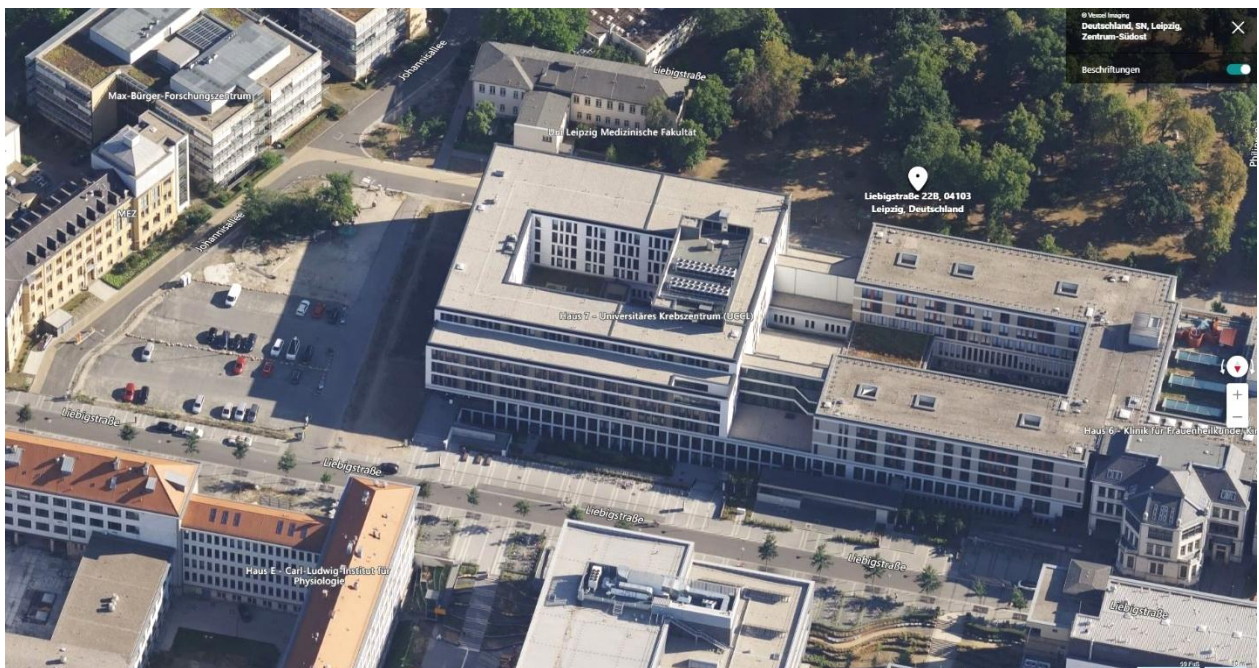


Bild 1b: Übersicht Liegenschaft, Haus 7-1.BA_EKK (Nr.4333) und Liebigstraße (Blickrichtung Süden)

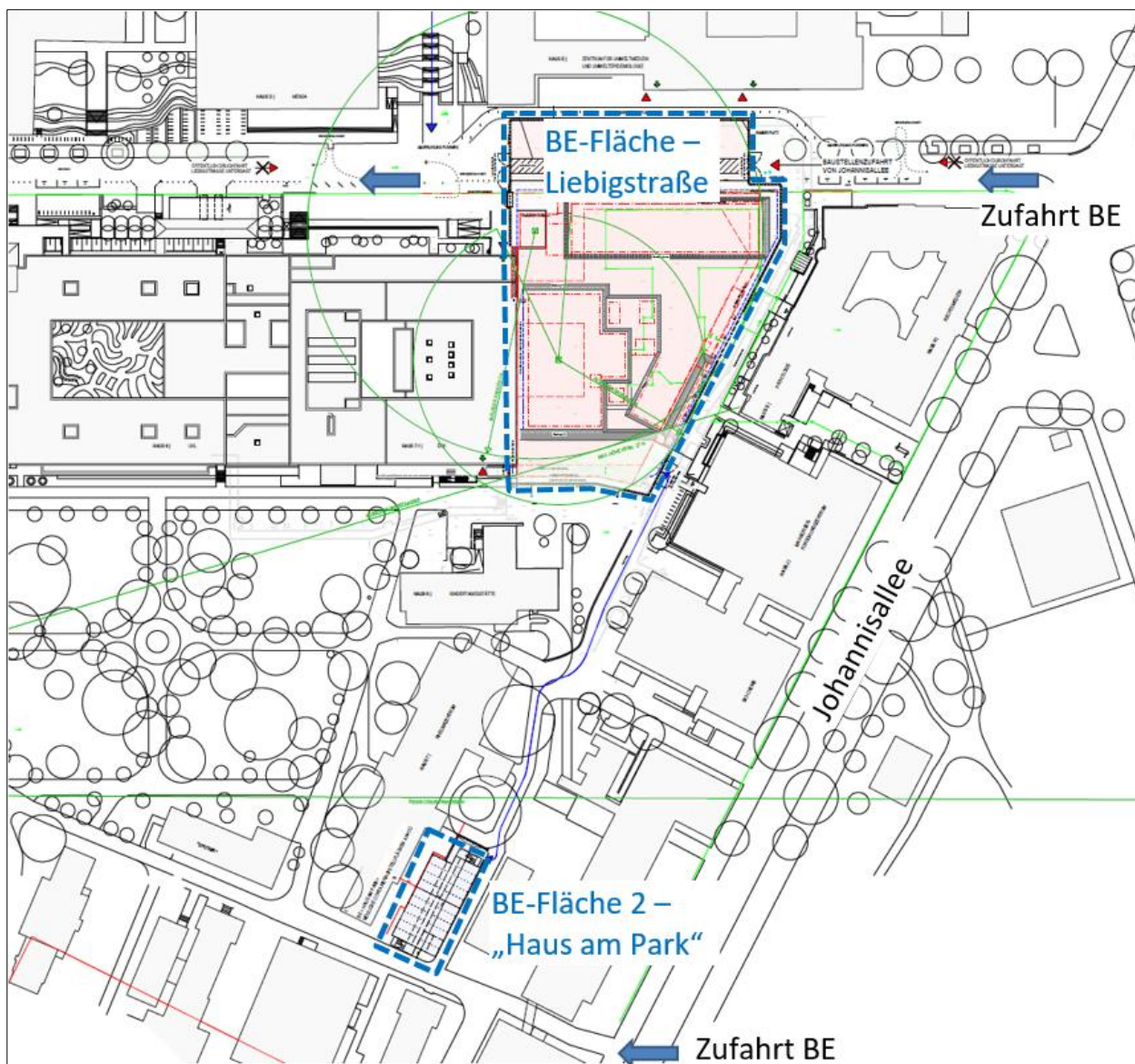


Bild 1c: Lageplan, Baufeld SIR und mögliche Baustelleneinrichtungsflächen

A2. Anlage Bestandsfotos



Bild 2: Zufahrt UKL-interne Erschließungsstraße von Liebigstraße (Blickrichtung Süden)



Bild 3: Blick auf Haus Nr. 4333, Bereich Parkplatz Ostseite



Bild 4: Blick auf Haus Nr. 4333, Bereich Durchfahrt Südseite



Bild 5: Ostseite Haus Nr. 4333, Blick auf Cafeteria E-1



Bild 6: Innenbereich Haus Nr. 4333, Foyer Haupteingang E00, Blickrichtung Ost



Bilder 7, 8: Außenbereich Haus Nr. 4333, Blick auf Haupteingang Foyer von Nord bzw. Ost



Bild 9: Kita südlich des Baufeldes SIR, Blickrichtung Ost



Bild 10: Denkmalgeschützter Park südlich des Haus Nr. 4333, Blickrichtung Nord



Bild 11: Parkplatz/ Baufeld SIR, Blickrichtung West



Bild 12: Institutsgebäude (CLI) und Pathologie, Blickrichtung Nordost



Bild 13: Institutsgebäude (CLI) und Pathologie an der Liebigstraße, Blickrichtung West



Bild 14: Bereich BE-Fläche an der Liebigstraße, Blickrichtung West